

## Wohnsiedlung Au



**Umbau und Gesamtrenovation**  
Zürich - Schwamedingen

**Bauherrschaft:**  
Stiftung Wohnungen  
für kinderreiche Familien  
vertreten durch Amt für Hochbauten  
der Stadt Zürich

**Fachbegleitung:**  
Amt für Denkmalpflege  
der Stadt Zürich

**Entwurf:**  
Fahrländer Scherrer Architekten  
Mitarbeit:  
Margreth Blumer  
Nicole Gärtner

**Projekt- und Bauleitung:**  
Siedlung Au, Arinova AG

**Bauleitung:**  
Punkthaus, Arinova



Situation Siedlung Au

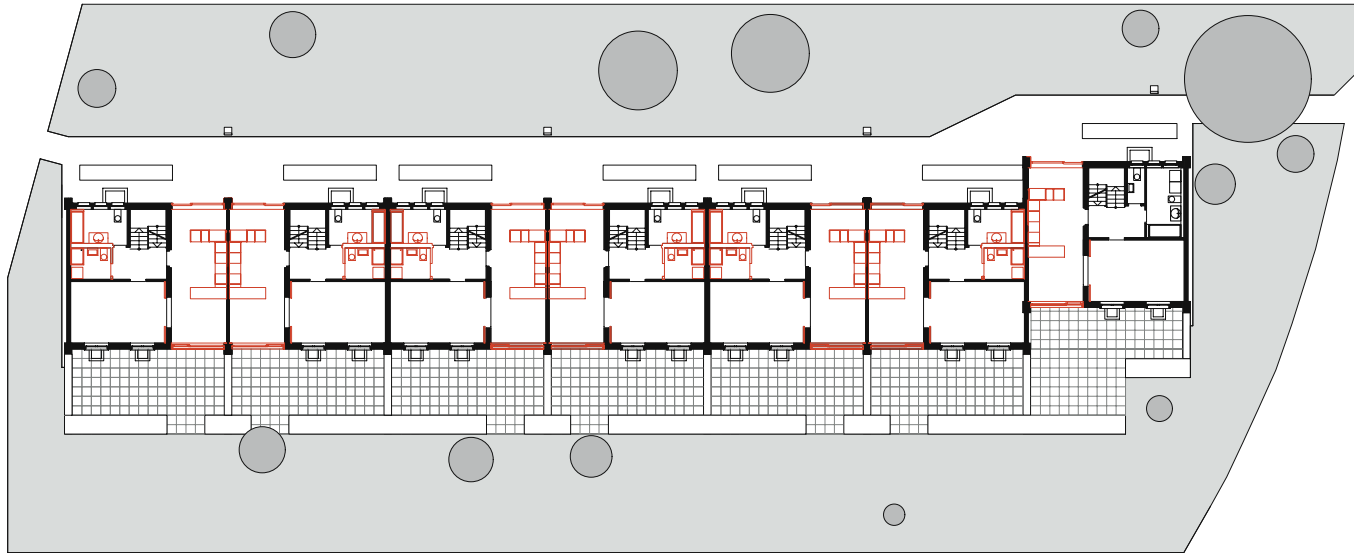
## Projektbeschreibung

Die Siedlung Au wurde in den 50-er Jahren von den Architekten Bärlocher / Ungerer und Cramer / Jaray / Paillard erbaut. Obwohl die Siedlung aus zwei ganz unterschiedlichen Haustypen besteht, bildet sie infolge einer klaren Formen- und Farbsprache eine Einheit. Die Siedlung Au erhielt 1954 die Auszeichnung für Gutes Bauen und ist heute im Inventar schützenswerter Bauten der Stadt Zürich. Sie ist ein Zeitzeuge für den Wohnungsbau der 50-er Jahre und eine der wenigen noch erhaltenen Holzsiedlungen.

## Zielsetzung

Mit zusätzlichem Raum und einem verbesserten Komfort wird den heutigen Wohnbedürfnissen Rechnung getragen. Die architektonischen Qualitäten sollen dabei nicht beeinträchtigt werden. Die volumetrische Gliederung der einzelnen Hauszeilen mit den vorspringenden Obergeschossen und den über die Fassadenflucht vorstossenden Brandmauern bleibt erhalten. Die neu eingefügten Bauteile sind als additive Elemente in die bestehende Baustruktur eingefügt. Sie konzentrieren sich vorwiegend auf das Erdgeschoss. Die Obergeschosse bleiben praktisch im Originalzustand erhalten.





Grundriss Reihe Typ N

## Umgebung

Wie bei der Sanierung von Häusern müssen auch die Freiräume nach 50 Jahren intensiver Nutzung wiedereinmal überdacht werden. Die Aussenräume der Siedlung zeichnen sich durch grosszügige, zwischen den Hauszeilen durchfliessende Rasenflächen aus. Der Aussenraum wird entrümpelt, um die Qualitäten des gemeinsamen Grünraumes wieder erlebbar zu machen.

## Wohnhaus Typ N

Im Haustyp N werden der Schopf und der Aussensitzplatz zum Wohnraum geschlagen. Sie bilden ein neues Entrée und die Wohnküche. Eine Schiebtüre verbindet diese mit dem Wohnzimmer in der ehemaligen Küche. Ein zusätzlicher WC- und Duschaum erhöht den Komfort. Von aussen sind die Veränderungen diskret ablesbar: Eine neue Eingangsfront und die gartenseitige Glasfassade zeigen die Eingriffe auf.



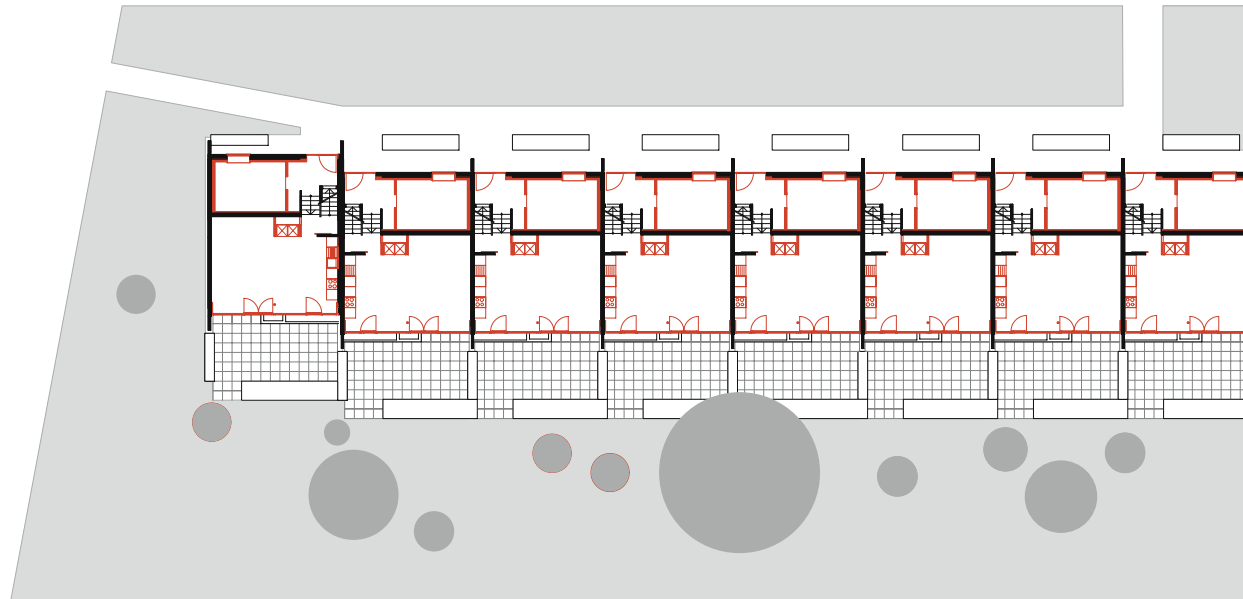
## Wohnhaus Typ A

Der Abstellraum beim Hauseingang wird zum Zimmer aufgewertet. Der bisher halb gedeckte Sitzplatz wird Teil des Wohnzimmers. Eine neue Glasfassade ersetzt die Aussenfront im Erdgeschoss; eine stark vergrösserte, helle Wohnküche wird so gewonnen.

Von aussen ist der Charakter des Hauses zwar verändert, weil das Obergeschoss nicht mehr über den Sitzplatz auskragt. Die Verglasung der neuen Gartenfassade hat jedoch einen recht ähnlichen Effekt, indem das Parterre transparent und dunkel, das Obergeschoss massiv und hell erscheint.

### Innenräume

Im Inneren sind die Häuser der Siedlung eine Mischung von Alt und Neu: Die Eingriffe beschränken sich im wesentlichen auf das Erdgeschoss: Bäder, Küchen und Wohnräume der Häuser wurden grundlegend neu gestaltet und wesentlich erweitert. Sie wirken mit ihren weissen und blauen Küchenmöbeln hell und zeitgemäss. Zwei Drittel der Häuser haben eine zusätzliche Dusche mit WC erhalten. Durch Wohnraumerweiterungen wurde das Raumangebot um insgesamt 1'500 m<sup>2</sup> (13 Prozent) erweitert. Die Zimmer im Obergeschoss haben ihre originalen Holzwände und -böden behalten.



Grundriss Reihe Typ A

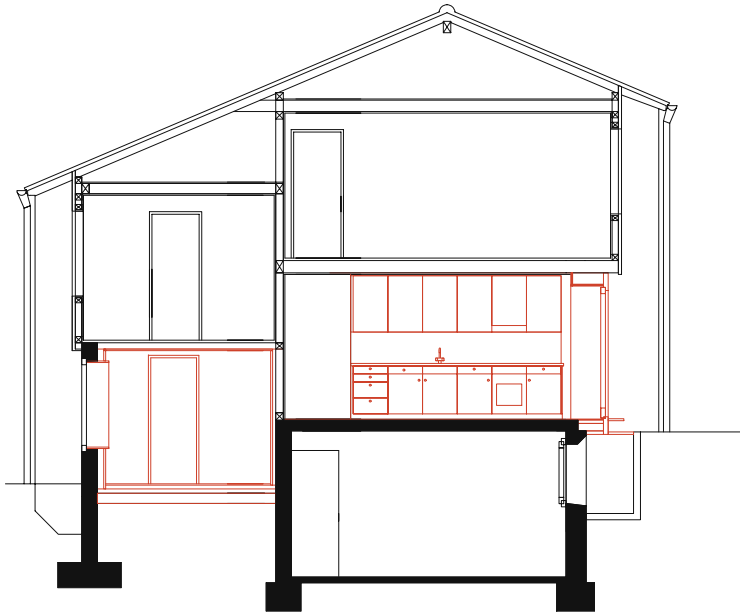


Ansicht Typ A alt



Ansicht Typ A neu





Schnitt Typ A

**Projektdaten:**

Gebäudevolumen GV SIA 416: 59'404 m<sup>3</sup>  
Geschossfläche GF: 23'941 m<sup>2</sup>

**Termine:**

Planungsbeginn: 2000  
Baujahr: 2001 - 2004

**Kosten:**

Anlagekosten BKP 1-9: 26'000'000.-  
m<sup>2</sup>-Preis GF SIA 416: 954,- m<sup>2</sup>  
m<sup>3</sup>-Preis GV SIA 416: 385,- m<sup>3</sup>

**Nutzung:**

120 Reiheneinfamilienhäuser

